

## Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland

### Schwerpunkt-Thema 2024:

„Mundgesundheit in der häuslichen Pflege“

## Statement von PD Dr. Schmidt, Oberarzt in der Abteilung für Behindertenorientierte Zahnmedizin im Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Fakultät für Gesundheit, an der Universität Witten/Herdecke

### Warum halten Sie dieses Thema für wichtig?

Insbesondere mit Blick auf die demografische Entwicklung in Deutschland wird die häusliche Pflege im Allgemeinen und damit auch die zahn- und mundgesundheitsbezogene häusliche Pflege für immer mehr Menschen relevant. Außerdem gibt es Gruppen von Menschen in unserer Gesellschaft, wo die häusliche Pflege durch Angehörige von Anfang an im Leben zeitlebens dazugehört. Diese Personengruppen, die gepflegt werden und jene Personen, die täglich engagiert pflegen, einmal in den Fokus zu nehmen, halte ich für enorm wichtig. Daher ein Dank für diesen Themenschwerpunkt in 2024.

### Was motiviert Sie persönlich, dieses Thema voranzutreiben?

Das Wissen, dass ganz viele Personen hochmotiviert sind, wenn sie Angehörige pflegen, dies auch GUT machen zu wollen. Dafür benötigen diese pflegenden Angehörigen aber auch unsere professionelle Unterstützung – nicht immer, nicht zu jedem Zeitpunkt, aber doch regelmäßig und abgestimmt auf die individuelle Situation. Meinen Beitrag für die Verbesserung der Mundpflege auch dieser Personengruppen leisten zu dürfen, motiviert mich sehr.

### Welche Facetten des o.g. Themas sollten in der Öffentlichkeit Ihrer Meinung nach besonders „beleuchtet“ werden?

Aus meiner Sicht ist die Facette wichtig in die Öffentlichkeit zu bringen, dass Behinderungen und Beeinträchtigungen in der Gesundheit faktisch kein Alter kennen und uns in allen Lebensphasen begegnen können. Folglich kann die tägliche Mundpflege bei Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen aller Altersgruppen und in allen Lebensphasen herausfordernd sein. Mit der Folge, dass sich dadurch für alle Beteiligten spezifische Anforderungen ergeben, eine gute Zahn- und Mundgesundheit zu realisieren. Modellprojekte können uns dabei helfen, die entsprechenden Wege aufzuzeigen.

### Welche interdisziplinären (Fach)gruppen sollten noch in das Thema eingebunden werden?

- Pflegewissenschaften
- Fachverbände / Fachgesellschaften/Selbstvertretungsgruppen von Menschen mit spezifischen Behinderungen (Syndromen, seltenen Erkrankungen)
- Kinderkrankenschwestern o.ä.

- Sozialpädiatrie (SPZs)
- Verband der Zentren für Erwachsene Menschen mit Behinderung (MZEB)